

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 46

Artikel: Bauwesen in Basel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

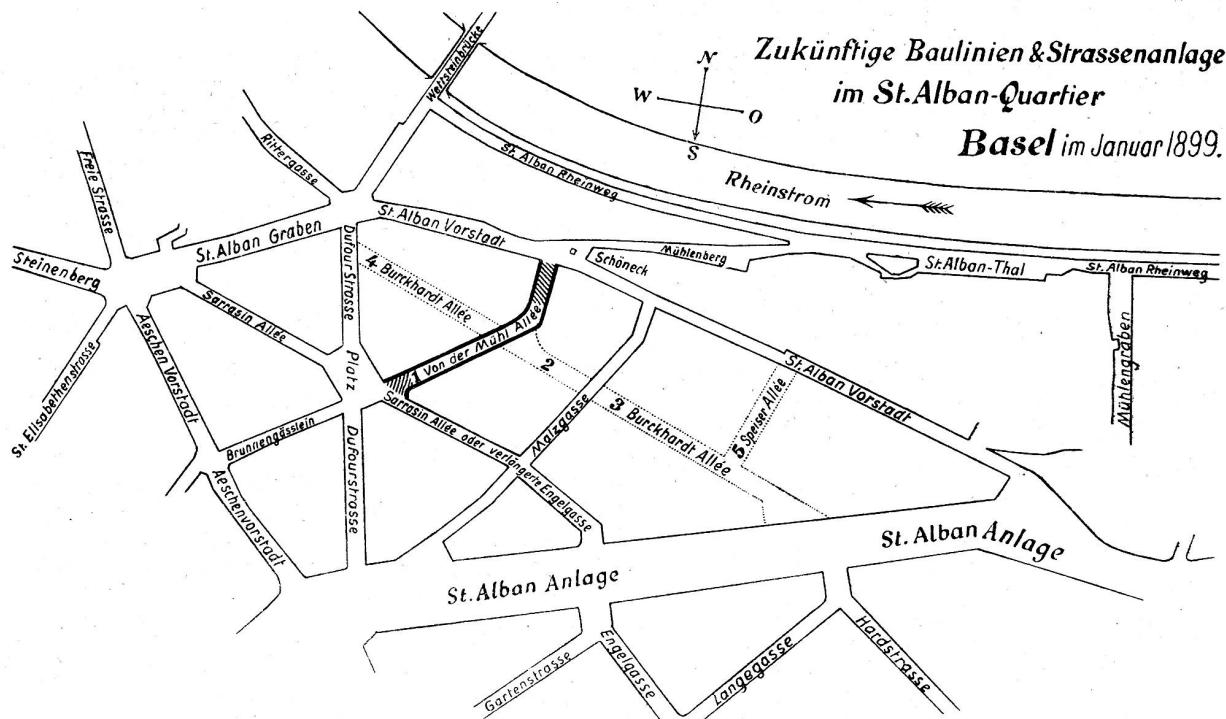
Bauwesen in Basel.

Unser W-Korrespondent schreibt uns: Nachdem vom Grossen Rat die Erbauung der Dufourstrasse, die Verlängerung der Engelgasse bis zur Handelsbank und die Verbreiterung des Brunnengässleins gemäss der Vorlage der Regierung mit grossem Mehr genehmigt worden, was zu begrüßen ist, so wird es sich wohl der Mühe lohnen, die zukünftige, ebenfalls berechtigte Verlängerung der Hardstrasse nicht aus dem Auge zu lassen; alles kann ja nicht auf einmal gemacht werden, wie das sehr zutreffend Herr Regierungsrat Reese bemerkte. Durch die Errichtung der Engel- und Dufourstrassen wird ja schon eine wichtige, sehr notwendige Bresche in das abgeschlossene St. Alban- und Aeschen-Festungsplateau gelegt werden, was hauptsächlich aber nur dem südwestlichen Teil dieses Plateau zu gute kommt, während der grössere Teil des inneren St. Albanquartiers unbedingt bleibt. Schreiber dieser Zeilen ist überzeugt, dass, wenn die Regierung darauf aufmerksam gemacht worden wäre, dieselbe nicht verfehlt hätte, auch gegen diese Seite hin etwas zu thun und zwar die sehr notwendige Verlängerung des Brunnengässleins bis

Vereine sein, in dieser Angelegenheit zielbewusst, planmäßig und consequent vorzugehen und zwar in der Art, dass sich sowohl Regierung als Grosser Rat, überhaupt die gesamte Einwohnerschaft überzeugen können, dass diese Forderung gerecht und billig ist und dass der selbe in nicht zu ferner Zeit entprochen werden kann, wenn auch nur à conto oder besser gesagt durch ratenweise Ausführung.

Es war vielleicht ein politisch-partei-taktischer Fehler, dass das Engelgasse-Projekt mit dem Hardstrasse-Projekt bekämpft wurde, statt einig zu gehen und zu sagen, beide Projekte sind notwendig und berechtigt, man mache vorderhand eines und nachher das andere; indem also das Engelgasse-Projekt (und mit Recht!) angenommen wurde, so soll die Lösung jetzt schon sein, für das Hardstrasse-Projekt einzutreten und Propaganda zu machen, um die beschleunigtere Ausführung desselben auf eine nicht zu ferne Zeit zu sichern; es wird mithin notwendig sein und am erfolgreichsten werden, schon jetzt zu bestimmen, auf welcher Basis man einig und planmäßig vorgehen soll.

Stelle man also ein Programm z. B. wie folgt fest:



zur St. Albanvorstadt vorzuschlagen und zu befürworten, auch wenn solche vorderhand nur dem Fußverkehr gedient hätte; es wäre dies eine nicht zu unterschätzende Erleichterung für die Bewohner des Mühlenberges, sowohl als derjenigen der vorderen St. Albanvorstadt, welche, wenn dieselben in die Aeschenvorstadt gelangen wollen, sich immer über den lästigen und großen Umweg, sei es um die Malzgasse oder St. Albangraben-Ecke bemühen müssen; von diesem Standpunkte aus betrachtet, hätte eigentlich die beschleunigte Verlängerung des Brunnengässleins eine grössere Berechtigung als die Engelgasse-Verlängerung, oder als die Korrektion der durch die Ausführung der Dufourstrasse entlasteten Aeschenvorstadt, oder die geplante Verbreiterung des Brunnengässleins; die Verlängerung des Brunnengässleins würde auch der späteren, rascheren Ausführung der verlängerten Hardstrasse förderlich sein, wie dieses aus beigefügten Skizzen zu ersehen ist. Es wird nun Pflicht der St. Alban- und Breitequartier-

1. Welches sind die zuerst notwendig auszuführenden Teilstücke?
2. Welches soll die Reihenfolge der Ausführung derselben sein?
3. Wie hoch werden sich die Kosten belaufen und auf wie viele Jahre soll die Ausführung verteilt werden?

a d. 1.

Es ist jedenfalls das verlängerte Brunnengässlein die erste Grundlage der zukünftigen Hardstrasse-Verlängerung; dasselbe kann von der St. Albanvorstadt in drei bis vier verschiedenen Varianten ausgeführt werden und zwar a) durch Abbruch des Hauses Fahrner Nr. 40; b) durch Abbruch der Häuser 40 und 38 zusammen; c) durch Abbruch der Thorsfahrt oder des Mittelbaues des Hauses 36 (Besitztum Von der Mühl).

Die letzteren Varianten c wird meiner unmaßgeblichen Ansicht nach die billigste, bequemere und auch die nützlichere sein; die Aus- oder Einmündung in der

St. Albanvorstadt würde gerade zwischen dem Brunnen und dem Vereinshaus zum hohen Dolder kommen; die Breite dieser Straße würde zwischen den Häusern 34 und 38 circa 14 Meter betragen, könnte aber weiter hinten bei dem Anschluß der zukünftigen Hardstraße bis zur Dufourstraße auf eine größere Breite angelegt werden.

Somit würde die Von der Mühl'sche große Liegenschaft in zwei mehrwertige schöne Teile getrennt; dadurch würden aus den Häusern 34 und 38 hübsche Eckhäuser mit schönen Längsfassaden nach der neuen Straße zu; letzteres Haus, welches zugleich eine Ausmündung nach der Malzgasse hat, würde noch eine wertvolle Längsfassade nach der zukünftigen Hardstraße erhalten; ebenso daß Haus Nr. 34, wenn die Hardstraße bis zur Wettsteinbrücke verlängert werden sollte. Der hierdurch entstehende Mehrwert dieser Besitzung würde die Anlagekosten dieser Straße reichlich decken, wenn nicht bedeutend übersteigen; es liegt somit im Interesse der Besitzer vorgenannter Liegenschaften, diese Straßenanlage fördern zu helfen. Die Anwohner des Mühlberges, St. Alban-Thals und Vorstadt dürften denselben zu großem Danke verpflichtet werden, ebenso die Bewohner der geschäftstümlichen Aeschenvorstadt. Es wäre mithin am Platz, diese Straße zur Ehreung der ehrenwerten Förderer, Von der Mühl Allee zu taufen. Es ist noch zu bemerken, daß diese Straße, mitten in den schönen Garten-Anlagen, eigentlich mehr eine sanitäre Promenade-Straße wäre, welche dem Fußverkehr und nur leichterem Fuhrverkehr dienen wird, mithin den Besitzern der Häuser 34 bis 38 nicht lästig fallen wird.

Die gleichzeitige Ausführung der Von der Mühl Allee mit der Dufourstraße wäre auch von Vorteil und eine Erleichterung für das Arbeiterpersonal, welches in den verschiedenen Restaurants der St. Albanvorstadt kost und Logis hat.

Nach vorstehendem ist zu den Varianten a und b nicht mehr viel zu sagen; mit der Variante a wäre eine Straße von bloß sechs Meter Breite möglich, welche zwischen Schönenk und dem Brunnen nicht sehr günstig ausmünden würde; dieselbe würde allerdings für den Fußverkehr genügen. Die Ankaufs- und Abbruchskosten des Hauses 40 würden jedoch viel höher als für den nur einstöckigen Mittelbau Haus 36; dadurch würde auch der gegen die Malzgasse liegende Von der Mühl'sche Garten von dem Haupthaus getrennt; dasselbe gilt

auch für Variante b, welche Ausführung noch teurer zu stehen käme.

Es kann mithin nicht genug wiederholt und betont werden, daß die Von der Mühl Allee zugleich mit der Dufourstraße in Angriff genommen und vollendet werde; dadurch wird sich auch der Kreuzungspunkt der Dufourstraße mit dem Brunnengässlein und verlängerter Engelgasse (welch' letztere man Sarasin Allee taufen dürfte) bedeutend schöner als Platz gestalten, wenn auf denselben, mittelst der Von der Mühl Allee sechs, statt nur fünf Straßen einmünden würden.

a d. 2.

Welches die Reihenfolge der Ausführung der Teilstücke der zu verlängernden Hardstraße sein soll, käme jedenfalls das in der Skizze mit 2 bezeichnete Teilstück zwischen Malzgasse und Von der Mühl Allee zuerst in Betracht. Dieser Strecke würde das einstöckige Häuslein Malzgasse Nr. 14 zum Opfer fallen; dieses Teilstück, circa 80 Meter lang, längs der Liegenschaft La Roche, Staehelin & Cie. geführt, würde auch nicht erheblich teurer zu stehen kommen. Später käme das mit 3 bezeichnete Teilstück an die Reihe; diesem Teil müßte entweder das niedrige alte Haus in der Malzgasse 13, oder das modernere Nr. 15, eventuell dessen Thorsfahrt, als Anfangspunkt geopfert werden. Bis zur St. Albananlage wäre dann nur unbebautes Terrain resp. Gärten zu durchqueren; dieser Teil würde eine Länge von 240 Meter haben. Nach Bedürfnis könnten dann später mit Leichtigkeit, auch ohne große Kosten, der Teil 4 zwischen Von der Mühl Allee und Dufourstraße gemacht werden: desgleichen der Teil 5, durch welchen im äußeren St. Albanquartier eine Querverbindung zwischen der St. Albanvorstadt und der verlängerten Hardstraße hergestellt wäre, ebenfalls ohne Häuserabbruch.

a d. 3.

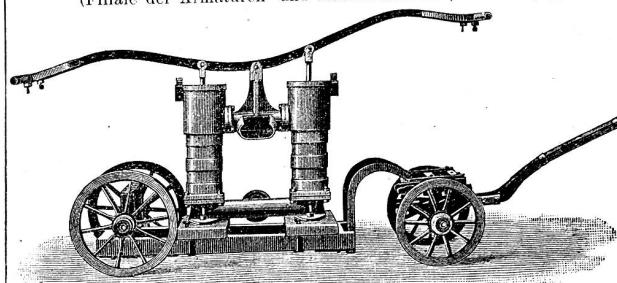
Was den Kostenpunkt anbetrifft, so wäre zu wünschen und zu hoffen, daß die Anlage der Von der Mühl Allee, sowohl als diejenige der in vorgenannter Art projektierte natürliche Verlängerung der Hardstraße, die Stadt wenig oder nichts kosten sollte, indem durch diese Straßenanlage die davon berührte Liegenschaften bedeutend an Wert gewinnen würden, womit die Anlagekosten billigerweise gedeckt werden dürften. Es wäre eine schöne, noble That der respectiven Besitzer, wenn dieselben das benötigte Terrain für die Straßenanlage der Stadt gratis

Armaturenfabrik Zürich

A liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Baupumpen

Armaturenfabrik Zürich, Ankerstrasse 110.

(Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, Act.-Ges., formerly J. A. Hilpert, Nürnberg)



Ankerstrasse 101.

FILIALE

der

Armaturen- und **Maschinenfabrik**

Act.-Ges.

vormal. J. A. Hilpert

Nürnberg.

Baupumpen

feststehend und fahrbar,
sowie mit
Zubehör und Schläuchen

Pumpen
aller Arten

Preislisten
gratis und franko

Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

(226)

zur Verfügung stellen würden; hierdurch würden unsere oft fälschlich beurteilten Konservativen den Beweis liefern, daß auch ihnen das Wohl und Weh unserer Stadt am Herzen liegt, wenn es gilt, für die Verschönerung unserer Stadt, welche als solche als die schönste und erste peinlich sauber gehaltene Stadt in der Schweiz bezeichnet werden darf, einzutreten; das Gute darf man immer mit Dank annehmen, es möge von welcher Seite kommen als es will. Die Verlängerung der Engelgasse wurde mit einem schlechteren Hardstraße-Projekt bekämpft, während doch beide nebeneinander existieren und von Nutzen sind, wie das aus der Skizze zu ersehen ist.

Um auf den Kostenpunkt zurückzufinden, so ist anzunehmen, im Falle sich der vorher ausgesprochene Wunsch nicht erfüllen sollte, daß diese Straßanlage nicht mehr kosten werde als die Dufourstraße, im Gegenteil, dieselbe wird im Ratschlag Nr. 1176 zu Fr. 365,000 veranschlagt, mit Erstellung der Dohle Fr. 386,000. Fr. 274,000 waren früher projektiert, als die Landpreise noch nicht so hoch gestiegen waren, nun ergibt sich hieraus Franken 91,000 Differenz, entstanden durch unentschuldbare Verzögerung; hiermit hätte man wieder ein schönes Stück Straße mehr anlegen können; nun, sei dem wie es will, so stellt sich der laufende Meter Dufourstraße auf 386,000

320 = 1200 Fr. Es ist anzunehmen, daß für die

Von der Mühl Allee sowohl als für die verlängerte Hardstraße, welch letztere wir auch mit einem altherwürdigen Basler Geschlechtsnamen taufen wollen, sagen wir Burckhardt Allee, 600 Fr. pro laufenden Meter genügen, weil keine wertvolle Villa zum Abbruch kommen muß; es wäre mithin zu veranschlagen:

	lfd. Mtr.	Fr.
Für die mit 1 bezeichnete Von der Mühl Allee	200 × 600 = 120,000	
Für den mit 2 bezeichneten Teil Burckhardt Allee	80 × 600 = 48,000	
" 3 "	240 × 600 = 144,000	
" 4 "	140 × 600 = 84,000	
" 5 " Speier Allee	100 × 600 = 60,000	
Summa Fr. 456,000		

welcher Betrag angemessen verteilt, auf 5 oder 10 Jahren budgetiert werden kann.

Teilstrecke 5 habe Speier Allee benannt, weil unserem wackeren und tüchtigen Finanzminister auch Ehre gebührt, obgleich das diesjährige Rechnungsjahr mit einem Deficit von circa drei Millionen abschließt; so schlimm wird am Ende die Sache nicht sein, als dieselbe wohlweislich vorgesehen ist; es ist ja mancher Ausgabe-Posten vom Herrn Finanzminister vorzüglichlicherweise im Budget eingetragen, welcher wohl noch lange nicht zur Ausgabe kommen wird. Hingegen dürfte es zu wünschen sein, daß nächstens oder in nicht allzu ferner Zeit ein Ausgabeposten für die Von der Mühl Allee im Extraordinär-Budget figurieren würde; derselbe möchte aber auch bald zur Ausgabe gelangen, denn diese Allee ist der natürliche Complément zur Dufourstraße und zur Sarasin-Allee.

Basel wird mit Recht das goldene Thor der Schweiz genannt, geben wir ihm durch Eröffnung des schön eben gelegenen, leicht zugänglichen Neichen-St. Alban-Plateau ein auch den Fremden anziehendes, anmutiges Gepräge in Form von mitten in der Stadt gelegenen, hübschen Promenaden, Alleen und schönem Dufour-Platz.

W.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Eisenkonstruktion für eine Brücke an der Staatsstraße am Hagerbach an Gebrüder Hartmann in Flums.

Wasserversorgung Niederauer. 1. Grabarbeit an Valentini-Müller in Uster; 2. Liefern und Legen der Guhröhren und Hydranten an Rudolf Brändli Mechaniker in Uster.

Straße Langdorf-Ziegelhütte (Thurgau) an J. Küng, Aftordant in Langdorf.

Kantine, Gabentempel, Scheibenstand etc. für das Waadtländische Kantonalschützenfest in Yverdon 1899 an Unternehmer Henry Berny in Yverdon.

Verschiedenes.

Die Eisenbahnschule in St. Gallen, welche dies Frühjahr als zweite Abteilung der Verkehrscole eröffnet wird, ist im Wesentlichen der von Biel nachgebildet. Die allgemeinen Fächer sind hier gegenüber der ersten Abteilung etwas beschränkt worden, da die Fachbildung (Theorie und Praxis des Eisenbahndienstes) eine ziemlich große Stundenzahl erfordert. Obligatorische Fremdsprachen sind das Französische und Italienische.

Die Kontrollgesellschaft von Biel beabsichtigt auf dem Kanalbrückenplatz ein schönes Geschäftshaus mit großen Lokalitäten erstellen zu lassen.

Aus der Praxis - Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

971. Wer liefert Blech oder Kupferfugen, garantiert wasserdicht, als Schwimmer für Kondensertöpfe?

972. Wer liefert Fasch. hnen in Massen, ca. 40—50,000 Stück jährlich, gegen Kassa? Offeren unter Nr. 972 an die Expedition.

973. Gibt es eine Maschine zum Calandrieren, resp. zum Glanzendmachen der Wäsche?

974. Wer liefert waggonweise trockene Knochen? Offeren an Leuenberger, Knochenstampfe, Eggiwil (Bern).

975. Wer würde eine guterhalten: eiserne Bandsäge mit Kraftbetrieb an Schreinerarbeit tauschen?

976. Wer liefert schönes, vollständig trockenes Nussbaumholz von 5—6 cm Dicke und mindestens 40 cm Breite?

977. Wer fertigt Kinder-Holzschlitten, Davoser Fagon? Offeren an J. C. Keller's Witwe, Eisenhandlung in Frauenfeld.

978. Wo existiert in Deutschland eine keramische Schule, speziell für Chemiker?

979. Wer liefert Calcium-Carbid?

980. Wer liefert gezogene Eisenstangen für Elemente?

981. Messing oder eiserne Reiberhähne haben wohl gleichen Ein- und Austritt, aber in der Mitte, im Reiber selbst, ist die Öffnung enger. Wie bezeichnet man meistigene Reiber-Durchlauf-Hähne von 1—1½" mit Innengeminde, die aber durchwegs gleich große Öffnung haben oder wo werden solche in leichter Legierung für Wasser ohne Druck bald hergestellt?

982. Hat jemand eine noch in garantier gutem Zustand befindliche 50 HP Dampfanlage, komplett, Maschine mit Hochdruck, zu verkaufen?

983. Hat jemand eine ältere, noch gut erhaltene, 25 cm und eine 40 cm weite Cementröhrenform zu verkaufen und zu welchem Preis?

984. Wie werden die Pferdekräfte eines elektrischen Starkstromes berechnet? Es ist z. B. die Spannung 120 Volt bei einer Stromstärke von 10 Amp. Welche Formel ist bei der Ausrechnung anzuwenden?

985. Es besteht ein Zimmer, welches mit einer einfachen Täfelwand von einem zweiten abgeschlossen ist und wirkt deshalb auf die Bewohner, da es stark ringhörig ist. Es kommt aber hier und da vor, daß die Wand verstellt werden muß. Welches ist das beste Mittel, um diesem Unbehagen abzuholzen? Durch eine zweite Täfelwand mit Zwischenraum oder wie?

986. Wie werden Holzgebäude (Bodenkonstruktionen) in Neubauten schalldicht hergestellt und welche Ausführungsart hat sich bis jetzt am besten praktisch bewährt?

987. Bin genötigt, eine Fraise einzurichten und daher das bestehende Werk abzuändern, welches aus folgendem besteht: Reservoir 3 m, 2 m, 1,90 m. Leitung 60 m mit 12 m Gefäß, 21 cm Röhrenlichtweite. Vertikaliturbinen mit 90 cm Dm. Regulator mit 4 Schaufellochern. Turbine und Kurbel an einem Stück, daher kein Vorgelege. Kann ich nun mit Vorgelege mehr Kraft erzeugen und wie müssen die Riemenscheiben und die ganze Transmission sein, damit eine starke Breitfraise getrieben werden kann? Wie viel Touren muß ein Fraisenblatt von 45—60 cm machen? Die Wasser Kraft ist nicht konstant, sondern bei großem Wasserstand wäre genügend Wasser für 2 Turbinen, bei kleinstem blos für 2 Schaufellochern. Es sind mir verschiedene Ratschläge gegeben worden, z. B. das bestehende Werk zu lassen und eine ältere guterhaltene Turbine an die Röhrenleitung anzusezen für die Fraise allein oder die Turbine um ca. 4 m vorzuzeigen, damit ich ein Vorgelege mit langem Riemen und daher mehr Kraft und größere Schnelligkeit erhalte. Welche Kraft ergibt sich in beiden Fällen? Für sachmännische Auskunft wäre ich sehr dankbar.